

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich von A. Auer, G. Biaggini, O. Diggelmann, T. Gächter,
A. Griffel, T. Jaag, C. Kaufmann, H. Keller, R. Kiener, A. Kley,
M. Simonek, F. Uhlmann

Bettina Platipodis-Bätschmann

Das Behördenreferendum in den Kantonen

Inhaltsverzeichnis

Dank	III
Inhaltsübersicht	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungen	XXV
Literaturverzeichnis	XXXI
Materialien	XLI
Einleitung	1
A. Ausgangslage	1
B. Ziel	2
C. Vorgehen	2
§ 1 Das Behördenreferendum	3
A. Die kantonalen Parlamente	3
I. Bezeichnung	3
1. Kantonsrat	3
2. Grosser Rat/Grand Conseil/Gran Consiglio	3
3. Landrat	3
4. Parlement	4
II. Wahl des Kantonsparlaments	4
1. Verhältniswahlverfahren	4
2. Mehrheitswahlverfahren	6
a. Die Bündner Verfassung	7
b. Kanton Appenzell Innerrhoden	8
c. Bundesrechtskonformität	9
3. Mischsysteme	10
III. Aufgaben und verschiedene Systeme der kantonalen Parlamente	11
1. Repräsentation und demokratische Legitimation	11
2. Gesetzgebung	12
3. Mitwirkung des Volks bei der Gesetzgebung	13
a. Volksrechte	13
b. Beteiligung der Stimmberechtigten	14
4. Weitere Aufgaben	16
5. Ersatzleute	17
B. Uneinheitliche Terminologie bei den Behördenreferenden	18

1.	Unbedingte und bedingte Kompetenzzuweisung	19
2.	Probleme bei der Bezeichnung «ausserordentliche Referenden»	20
C.	Die sieben Varianten des Behördenreferendums	22
I.	Parlamentarierreferendum	23
II.	Parlamentsreferendum	24
III.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses	25
1.	Unterstellung unter das fakultative Referendum	26
2.	Anordnung einer Volksabstimmung	27
IV.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Beschlusses einer Parlamentsminderheit	27
1.	Unterstellung unter das fakultative Referendum	27
2.	Anordnung einer Volksabstimmung	28
V.	Umwandlung vom obligatorischen zum fakultativen Referendum durch das Parlament	28
1.	Unterschiede zu den anderen Varianten	29
2.	Vor- und Nachteile	30
VI.	Gemeindereferendum	31
1.	Quoren	31
2.	Gemeindereferendum als Variante des Behördenreferendums	33
3.	Referendumsberechtigte	33
a.	Gemeindeparlament	33
b.	Gemeindeexekutive	34
c.	Gemeindeparlament und Gemeindeexekutive gemeinsam	34
d.	Gemeindeversammlung	35
D.	Gründe für die Einführung von Behördenreferenden in den Kantonen	36
I.	Belastung der Stimmberechtigten und tiefe Stimmbeteiligung	36
1.	Umwandlung vom obligatorischen zum fakultativen Referendum	37
2.	Parlamentarierreferendum	38
3.	Gemeindereferendum	39
4.	Parlamentsreferendum	40
5.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses	41
a.	Unterstellung unter das fakultative Referendum	41
b.	Anordnung der Volksabstimmung	42
6.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Beschlusses einer Parlamentsminderheit	42
II.	Bremswirkung des Volksreferendums	43

1.	Fakultatives Referendum	43
2.	Obligatorisches Referendum	44
3.	Positive Aspekte der Bremswirkung	45
4.	Abschwächung der Bremswirkung durch Behördenreferenden	45
5.	Bremswirkung bei Behördenreferenden	46
E.	Gegenstand des Behördenreferendums in den Kantonen	47
I.	Verfassungsreferendum	47
II.	Gesetzesreferendum	47
III.	Finanzreferendum	48
1.	Allgemeines zum Finanzreferendum	48
2.	Höhe der Ausgaben	49
3.	Das Ausgabenreferendum als Behördenreferendum	50
IV.	Verwaltungsreferendum	50
1.	Allgemeines zum Verwaltungsreferendum	50
2.	Verwaltungsreferendum als Behördenreferendum	51
3.	Allgemeines Parlamentsbeschlussreferendum	51
4.	Gesetzliche Referendumsunterstellung	52
V.	Staatsvertragsreferendum (internationale und interkantonale Verträge)	52
VI.	Unterstützung des Kantonsreferendums im Bund	52
VII.	Referendum über weitere Sachgeschäfte und nicht ausdrücklich ausgeschlossene Beschlüsse	52
F.	Das Behördenreferendum auf Bundesebene	53
I.	Das Referendum auf Bundesebene	53
1.	Verfassung	53
2.	Gesetze	53
3.	Bundesbeschlüsse	54
a.	Referendum gegen Bundesbeschlüsse	55
b.	Freiwillige Referendumsunterstellung von Bundesbeschlüssen	56
II.	Das Staatsvertragsreferendum auf Bundesebene	57
1.	Obligatorisches Staatsvertragsreferendum	57
2.	Fakultatives Staatsvertragsreferendum	57
3.	Behördenreferendum für Staatsverträge	58
a.	Anordnung der Volksabstimmung durch das Parlament	58
b.	Unterstellung eines Staatsvertrags unter das fakultative Referendum	59
4.	Referenden über Doppelbesteuerungsabkommen	61
a.	Standpunkt des Bundesrats am Beispiel des DBA mit Israel	61

b.	Standpunkt einer Minderheit des Ständerats am Beispiel des DBA mit Israel	62
c.	Motion der Staatspolitischen Kommission des Nationalrats	62
d.	Standpunkt der SPK-N bei neu verhandelten DBA	62
e.	Standpunkt des Bundesrats bei neu verhandelten DBA	63
III.	Kantonsreferendum gemäss Art. 141 BV	64
1.	Zuständige Organe	65
a.	Kantonsparlament	65
b.	Kantonsregierung	66
c.	Stimmberechtigte	67
d.	Konferenz der Kantonsregierungen (KdK)	68
2.	Stimmabgabe des Kantons	68
3.	Zustandekommen des Kantonsreferendums	68
a.	Steuerpaket	68
b.	Keine weiteren Anwendungsfälle	69
c.	Erfolgreiche Versuche	70
d.	Kombination von Volks- und Kantonsreferendum?	70
§ 2	Ausgestaltung und Praxis in den Kantonen	71
A.	Kanton Aargau	71
I.	Gesetzliche Grundlage im Kanton Aargau	71
1.	Verfassung des Kantons Aargau	71
2.	Aargauer Gesetz über die politischen Rechte (GPR)	72
3.	Aargauer Geschäftsverkehrsgesetz (GVG)	72
4.	Geschäftsordnung des Grossen Rats (GO)	73
5.	Gemeindegesetz des Kantons Aargau	73
a.	Organisationsform	73
b.	Behördenreferendum auf Gemeindeebene	73
c.	Behördenreferendum gegen ablehnende Beschlüsse	74
II.	Das Parlament im Kanton Aargau	74
III.	Art des Behördenreferendums im Kanton Aargau	75
1.	Umwandlung vom obligatorischen zum fakultativen Referendum	75
2.	Parlamentarierreferendum	75
IV.	Stimmzwang im Kanton Aargau	75
V.	Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton Aargau	76
1.	Parlamentarierreferendum	76
a.	Schulgesetz	76

b.	Baugesetz	77
c.	Bahnhof Aarau: Erwerb von Stockwerkeigentum ..	78
d.	Polizeigesetz	78
2.	Umwandlung vom obligatorischen zum fakultativen Referendum	79
a.	Änderung des Grossratswahlgesetzes	79
b.	Hundegesetz	80
VI.	Wirksamkeit der Behördenreferenden im Kanton Aargau	80
1.	Parlamentarierreferendum	80
2.	Umwandlung vom obligatorischen zum fakultativen Referendum	81
VII.	Behördenreferendum auf Gemeindeebene	81
VIII.	Historische Entwicklung im Kanton Aargau	81
1.	Staatsverfassung vom 23. April 1885	81
2.	Verfassung vom 25. Juni 1980	82
B.	Kanton Appenzell Ausserrhoden	82
I.	Gesetzliche Grundlage im Kanton Appenzell-Ausserrhoden .	82
1.	Verfassung des Kantons Appenzell Ausserrhoden	82
2.	Ausserrhoder Gesetz über die politischen Rechte	83
II.	Das Parlament im Kanton Appenzell Ausserrhoden	83
III.	Art des Behördenreferendums im Kanton Appenzell Ausserrhoden	83
IV.	Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton Appenzell Ausserrhoden	83
1.	Gesundheitsgesetz	83
2.	HarmoS-Konkordat	84
V.	Wirksamkeit des Behördenreferendums im Kanton Appenzell Ausserrhoden	84
VI.	Das Behördenreferendum auf Gemeindeebene	84
VII.	Historische Entwicklung im Kanton Appenzell Ausserrhoden	85
C.	Kanton Basel-Landschaft	86
I.	Gesetzliche Grundlage im Kanton Basel-Landschaft	86
1.	Verfassung des Kantons Basel-Landschaft	86
2.	Gesetz über die politischen Rechte des Kantons Basel- Landschaft	87
3.	Gemeindegesetz des Kantons Basel-Landschaft	87
II.	Das Parlament des Kantons Basel-Landschaft	87
1.	Erlass von Gesetzen durch den Landrat	88
2.	Genehmigung von Staatsverträgen durch den Landrat ..	88
III.	Art des Behördenreferendums im Kanton Basel-Landschaft ..	88
IV.	Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton Basel- Landschaft	89

1.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses	89
a.	Bildungsgesetz	89
b.	Gerichtsorganisationsgesetz	89
c.	Gesetz über Spielautomaten, Spiellokale und Spielbanken	90
2.	Umwandlung vom obligatorischen zum fakultativen Referendum	90
a.	Steuergesetz	90
b.	Zwei Abstimmungen vom 17. Juni 2012	91
3.	Gemeindereferendum	91
V.	Wirksamkeit der Behördenreferenden im Kanton Basel- Landschaft	91
1.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses	91
2.	Umwandlung vom obligatorischen zum fakultativen Referendum	92
3.	Gemeindereferendum	92
VI.	Behördenreferendum auf Gemeindeebene	92
1.	Binningen, Pratteln und Reinach	92
2.	Liestal	92
VII.	Historische Entwicklung im Kanton Basel-Landschaft	93
D.	Kanton Basel-Stadt	93
I.	Gesetzliche Grundlage im Kanton Basel-Stadt	94
1.	Verfassung des Kantons Basel-Stadt	94
2.	Gesetz betreffend Initiative und Referendum	94
II.	Das Parlament des Kantons Basel-Stadt	94
III.	Art des Behördenreferendums im Kanton Basel-Stadt	95
IV.	Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton Basel-Stadt ..	95
V.	Wirksamkeit des Behördenreferendums im Kanton Basel- Stadt	97
VI.	Behördenreferendum auf Gemeindeebene	97
1.	Bürgergemeinde der Stadt Basel	97
2.	Einwohnergemeinde Riehen	97
3.	Einwohnergemeinde Bettingen	97
VII.	Historische Entwicklung im Kanton Basel-Stadt	98
1.	Kantonsverfassung vom 2. Dezember 1889	98
2.	Kantonsverfassung vom 23. März 2005	98
E.	Kanton Bern	99
I.	Gesetzliche Grundlage im Kanton Bern	99
1.	Verfassung des Kantons Bern	99
2.	Gesetz über die politischen Rechte des Kantons Bern .	100

3.	Grossratsgesetz und Geschäftsordnung des Grossen Rats	100
II.	Das Parlament im Kanton Bern	100
III.	Art des Behördenreferendums im Kanton Bern	101
1.	Parlamentsreferendum	101
2.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Beschlusses einer Parlamentsminderheit resp. -mehrheit	102
a.	Beispiele für Behördenreferenden nach Art. 62 Abs. 1 lit. f KV BE	103
b.	Ausnahmen vom Behördenreferendum nach Art. 62 Abs. 1 lit. f KV BE	104
IV.	Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton Bern	104
1.	Parlamentsreferendum	104
a.	Wahlkreisreform 2010	104
b.	Änderung des Gesetzes über die Erteilung des Kantons- und Gemeindebürgerrechts	105
c.	Bernmobil	105
2.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Beschlusses einer Parlamentsminderheit	106
3.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses	106
V.	Wirksamkeit der Behördenreferenden im Kanton Bern	107
1.	Parlamentsreferendum	107
2.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Beschlusses einer Parlamentsminderheit	108
3.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses	108
VI.	Das Behördenreferendum auf Gemeindeebene	108
1.	Stadt Bern	108
2.	Ostermundigen und Worb	108
3.	Weitere Gemeinden	109
VII.	Das Behördenreferendum in den Regionen	110
VIII.	Historische Entwicklung im Kanton Bern	110
1.	Staatsverfassung von 1893	110
2.	Neue Verfassung von 1993	110
3.	Verkleinerung des Parlaments von 200 auf 160 Abgeordnete	111
F.	Kanton Freiburg	111
I.	Gesetzliche Grundlage im Kanton Freiburg	111
1.	Verfassung des Kantons Freiburg	111
2.	Grossratsgesetz	112
3.	Gesetz über die Ausübung der politischen Rechte	112
II.	Das Parlament im Kanton Freiburg	112

III.	Art des Behördenreferendums im Kanton Freiburg	113
IV.	Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton Freiburg ...	113
	1. Décret du Grand Conseil du 26. 2. 1971 relatif aux transformations et constructions nouvelles de l'institut agricole de Grangeneuve	113
	2. Keine weiteren Anwendungsfälle	113
V.	Behördenreferendum auf Gemeindeebene	113
VI.	Historische Entwicklung im Kanton Freiburg	113
	1. Verfassung von 1848	113
	2. Verfassung von 1857	114
G.	Kanton Genf	114
I.	Neue Verfassung des Kantons Genf	114
II.	Das Parlament des Kantons Genf	115
III.	Art des Behördenreferendums im Kanton Genf	115
IV.	Gebrauch und Wirksamkeit des Behördenreferendums im Kanton Genf	116
V.	Die Gemeinden des Kantons Genf	116
VI.	Historische Entwicklung im Kanton Genf	117
H.	Kanton Graubünden	118
I.	Gesetzliche Grundlage im Kanton Graubünden	118
	1. Verfassung des Kantons Graubünden	118
	2. Gesetz über die politischen Rechte des Kantons Graubünden	118
	3. Gesetz über den Grossen Rat und Geschäftsordnung des Grossen Rats	119
II.	Das Parlament im Kanton Graubünden	119
	1. Stellvertretung	119
	2. Mitwirkung beim Kantonsreferendum	120
III.	Art des Behördenreferendums im Kanton Graubünden	121
	1. Referendumsunterstellung aufgrund eines Parlamentsbeschlusses und Parlamentsreferendum	121
	a. Mögliche Gründe für die Anwendung von Art. 17 Abs. 2 KV GR	122
	b. Vor- und Nachteile von Art. 17 Abs. 2 KV GR ...	122
	2. Gemeindereferendum	123
IV.	Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton Graubünden	124
	1. Parlamentsreferendum	124
	2. Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses	124
	3. Gemeindereferendum	125
V.	Wirksamkeit der Behördenreferenden im Kanton Graubünden	125

1.	Parlamentsreferendum und Gemeindereferendum	125
2.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses	125
VI.	Behördenreferendum auf Gemeindeebene	125
1.	Chur	125
2.	Domat/Ems	126
3.	St. Moritz	126
VII.	Historische Entwicklung im Kanton Graubünden	126
1.	Das bündnerische Gemeindereferendum	126
a.	Freistaat der Drei Bünde (1524-1798)	126
b.	Helvetik (1798 bis 1803)	127
c.	1803 bis 1854	127
d.	Nach 1854	127
e.	Nach 1880	128
2.	Behördenreferendum	128
a.	Nach 1854	128
b.	Nach 1880	128
c.	2009	129
I.	Kanton Jura	130
I.	Gesetzliche Grundlage im Kanton Jura	130
1.	Verfassung des Kantons Jura	130
2.	Gesetz über die politischen Rechte im Kanton Jura	130
3.	Parlamentsgesetz und Parlamentsreglement	131
II.	Das Parlament im Kanton Jura	131
III.	Art des Behördenreferendums im Kanton Jura	132
1.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses und Parlamentsreferendum	132
a.	Gesetze	133
b.	Staatsverträge und Verwaltungsentscheide	134
c.	Standesreferenden und Standesinitiativen	134
2.	Gemeindereferendum	135
IV.	Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton Jura	136
1.	Parlamentsreferendum	136
a.	Abstimmung vom 15. Mai 2011	136
b.	Abstimmung vom 25. Juni 1995	136
c.	Abstimmung vom 4. Dezember 1983	137
2.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses	137
3.	Gemeindereferendum	138
V.	Wirksamkeit der Behördenreferenden im Kanton Jura	138
1.	Parlamentsreferendum	138
2.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses	138

	3. Gemeindereferendum	138
	VI. Behördenreferendum auf Gemeindeebene	139
	VII. Historische Entwicklung im Kanton Jura	139
J.	Kanton Luzern	139
	I. Gesetzliche Grundlage im Kanton Luzern	139
	1. Verfassung des Kantons Luzern	139
	2. Kantonsratsgesetz des Kantons Luzern	140
	II. Das Parlament im Kanton Luzern	140
	III. Art des Behördenreferendums im Kanton Luzern	141
	1. Parlamentsreferendum	141
	2. Gemeindereferendum	141
	IV. Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton Luzern	142
	1. Dekret über einen Sonderkredit	142
	2. Änderung des Ruhetags- und Ladenschlussgesetzes	143
	V. Wirksamkeit der Behördenreferenden im Kanton Luzern	144
	1. Parlamentsreferendum	144
	2. Gemeindereferendum	144
	VI. Das Behördenreferendum auf Gemeindeebene	144
	1. Stadt Luzern	144
	2. Kriens	145
	3. Emmen und Horw	145
	VII. Historische Entwicklung im Kanton Luzern	145
	1. Verfassungsrevision 1875	145
	2. Staatsverfassung vom 29. Januar 1875	145
K.	Kanton Neuenburg	146
	I. Gesetzliche Grundlage im Kanton Neuenburg	146
	1. Die Verfassung des Kantons Neuenburg	146
	2. Gesetz über die politischen Rechte im Kanton Neuenburg	147
	II. Das Parlament des Kantons Neuenburg	147
	III. Art des Behördenreferendums im Kanton Neuenburg	147
	IV. Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton Neuenburg	148
	V. Behördenreferendum auf Gemeindeebene	149
	VI. Historische Entwicklung im Kanton Neuenburg	149
	1. Kantonsverfassung vom 30. April 1848	149
	2. Kantonsverfassung vom 21. November 1858	149
	3. Neue Verfassung vom 24. September 2000	149
L.	Kanton Nidwalden	150
	I. Gesetzliche Grundlage im Kanton Nidwalden	150
	1. Verfassung des Kantons Nidwalden	150
	2. Gesetz über die politischen Rechte des Kantons Nidwalden	150
	3. Reglement über die Geschäftsordnung des Landrats	150

II.	Das Parlament des Kantons Nidwalden	151
III.	Art des Behördenreferendums im Kanton Nidwalden	152
IV.	Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton Nidwalden	152
V.	Historische Entwicklung im Kanton Nidwalden	152
M.	Kanton Obwalden	153
I.	Gesetzliche Grundlage im Kanton Obwalden	153
1.	Verfassung des Kantons Obwalden	153
2.	Gesetz über die politischen Rechte des Kantons Obwalden	154
3.	Kantonsratsgesetz und Geschäftsordnung des Kantonsrats	154
II.	Das Parlament des Kantons Obwalden	154
III.	Art des Behördenreferendums im Kanton Obwalden	154
IV.	Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton Obwalden	155
V.	Wirksamkeit des Behördenreferendums im Kanton Obwalden	155
1.	Beispiele zum Behördenreferendum in Obwalden	155
a.	Nachtrag zum Steuergesetz («Flat Rate Tax» ab 2008)	155
b.	Neues Bildungsgesetz	156
c.	Nachtrag zum Steuergesetz	157
d.	Weitere Beispiele	157
2.	Gründe für die häufige Anwendung des Behördenreferendums	158
VI.	Historische Entwicklung im Kanton Obwalden	159
N.	Kanton Schaffhausen	160
I.	Gesetzliche Grundlage im Kanton Schaffhausen	160
1.	Die Verfassung des Kantons Schaffhausen	160
2.	Wahlgesetz des Kantons Schaffhausen	160
II.	Das Parlament des Kantons Schaffhausen	160
III.	Art des Behördenreferendums im Kanton Schaffhausen	161
1.	Umwandlung vom obligatorischen zum fakultativen Referendum	161
2.	Parlamentsreferendum	162
3.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses	162
IV.	Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton Schaffhausen	163
1.	Parlamentsreferendum	163
a.	Justizgesetz	163
b.	Gastgewerbegesetz (Variantenabstimmung)	163
2.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses	164

3.	Umwandlung vom obligatorischen zum fakultativen Referendum	165
a.	Änderung des Gesetzes über die direkten Steuern (Entlastung des Mittelstands und der Familien sowie Reduktion der Vermögenssteuer)	165
b.	Teilrevision des Gesetzes über die direkten Steuern (Attraktivierung des Steuerstandorts Schaffhausen)	165
c.	Weitere Beispiele	166
V.	Wirksamkeit der Behördenreferenden im Kanton Schaffhausen	167
1.	Parlamentsreferendum	167
2.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses	167
3.	Umwandlung vom obligatorischen zum fakultativen Referendum	167
VI.	Behördenreferendum auf Gemeindeebene	168
1.	Stadt Schaffhausen	168
2.	Neuhausen	168
3.	Stein am Rhein	168
VII.	Stimmrecht und Stimmzwang im Kanton Schaffhausen	169
VIII.	Historische Entwicklung im Kanton Schaffhausen	169
1.	Verfassung von 1876	169
2.	Wechsel zum obligatorischen Referendum	170
3.	Abstimmung 1971	170
4.	Nach 1980	170
O.	Kanton Schwyz	171
I.	Gesetzliche Grundlage im Kanton Schwyz	171
1.	Verfassung des Kantons Schwyz	171
2.	Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen des Kantons Schwyz	172
II.	Das Parlament im Kanton Schwyz	173
1.	Amtsdauer und Wahlsystem	173
2.	Probleme	173
3.	Resultat der Abstimmung vom 15. Mai 2011	174
4.	Mögliche Folgen	174
III.	Art des Behördenreferendums im Kanton Schwyz	175
IV.	Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton Schwyz	176
V.	Kein Behördenreferendum auf Gemeindeebene	176
VI.	Historische Entwicklung im Kanton Schwyz	176
1.	Verfassung vom 23. Oktober 1898	176
2.	Neue Kantonsverfassung vom 24. November 2010	177
P.	Kanton Solothurn	177

I.	Gesetzliche Grundlage im Kanton Solothurn	177
1.	Die Verfassung des Kantons Solothurn	177
2.	Gesetz über die politischen Rechte des Kantons Solothurn	178
3.	Kantonsratsgesetz und Geschäftsreglement	178
II.	Das Parlament im Kanton Solothurn	179
III.	Art des Behördenreferendums im Kanton Solothurn	179
1.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses	179
2.	Umwandlung vom obligatorischen zum fakultativen Referendum	179
3.	Gemeindereferendum	180
4.	Zusammentreffen mehrerer Varianten	181
IV.	Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton Solothurn .	182
1.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses	182
a.	Änderung des Sozialgesetzes: Ergänzungsleistungen für Familien	182
b.	Teilrevision des Gesetzes über Staats- und Gemeindesteuern	183
2.	Gemeindereferendum: Ausweisverordnung	183
3.	Umwandlung vom obligatorischen zum fakultativen Referendum	184
V.	Wirksamkeit der Behördenreferenden im Kanton Solothurn	185
1.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses	185
2.	Gemeindereferendum	185
3.	Umwandlung vom obligatorischen zum fakultativen Referendum	185
VI.	Behördenreferenden auf Gemeindeebene	185
VII.	Historische Entwicklung im Kanton Solothurn	185
Q.	Kanton St. Gallen	186
I.	Gesetzliche Grundlage im Kanton St. Gallen	186
1.	Verfassung des Kantons St. Gallen	186
2.	Gesetz über Referendum und Initiativen des Kantons St. Gallen	186
3.	Geschäftsreglement des Kantonsrats	187
II.	Das Parlament des Kantons St. Gallen	188
III.	Art des Behördenreferendums im Kanton St. Gallen	188
IV.	Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton St. Gallen .	188
1.	Nachtragsgesetz zum Steuergesetz	188
2.	Umwandlung der Kantonalbank in eine Aktiengesellschaft	189

V.	Behördenreferendum auf Gemeindeebene	189
1.	Gossau	189
2.	St. Gallen	189
3.	Wil	189
VI.	Historische Entwicklung im Kanton St. Gallen	190
R.	Kanton Tessin	190
I.	Gesetzliche Grundlage im Kanton Tessin	190
1.	Verfassung des Kantons Tessin	190
2.	Legge sull'esercizio dei diritti politici	190
II.	Das Parlament des Kantons Tessin	191
III.	Art des Behördenreferendums im Kanton Tessin	191
IV.	Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton Tessin	191
V.	Historische Entwicklung im Kanton Tessin	191
S.	Kanton Thurgau	192
I.	Gesetzliche Grundlage im Kanton Thurgau	192
1.	Verfassung des Kantons Thurgau	192
2.	Geschäftsordnung des Grossen Rats des Kantons Thurgau	192
II.	Das Parlament des Kantons Thurgau	193
III.	Art des Behördenreferendums im Kanton Thurgau	193
1.	Parlamentarierreferendum	193
2.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses	193
IV.	Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton Thurgau ...	194
1.	Parlamentarierreferendum	194
a.	Steuergesetz	194
b.	Einführungsgesetz zum ZGB	195
c.	Gesetz über die Ladenöffnungszeiten	195
d.	Thurgauer Kantonalbank	195
2.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses: Südumfahrung Kreuzlingen ...	196
V.	Wirksamkeit der Behördenreferenden im Kanton Thurgau ..	196
1.	Parlamentarierreferendum	196
2.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses	197
VI.	Behördenreferendum auf Gemeindeebene	197
1.	Arbon und Weinfelden	197
2.	Frauenfeld	197
3.	Kreuzlingen	198
VII.	Historische Entwicklung im Kanton Thurgau	198
T.	Kanton Uri	198
I.	Gesetzliche Grundlage im Kanton Uri	198
II.	Das Parlament des Kantons Uri	199

III.	Art des Behördenreferendums im Kanton Uri	199
IV.	Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton Uri: Staatsvertragsreferendum als Behördenreferendum	200
V.	Wirksamkeit des Behördenreferendums im Kanton Uri	200
VI.	Historische Entwicklung im Kanton Uri	201
U.	Kanton Waadt	201
I.	Verfassung des Kantons Waadt	201
II.	Das Parlament des Kantons Waadt	201
III.	Die Referenden im Kanton Waadt	202
1.	Fakultatives Referendum auf Kantonebene	202
2.	Die Referenden auf Gemeindeebene	203
a.	Kommunale Parlamente	203
b.	Allgemeines Parlamentsbeschlussreferendum	203
c.	Behördenreferendum auf Gemeindeebene	203
V.	Kanton Wallis	204
I.	Gesetzliche Grundlage im Kanton Wallis	204
1.	Verfassung des Kantons Wallis	204
2.	Gesetz über die politischen Rechte des Kantons Wallis	205
3.	Reglement des Grossen Rats	205
II.	Das Parlament des Kantons Wallis	205
1.	Wahl	205
2.	Ersatzsystem	205
III.	Art des Behördenreferendums im Kanton Wallis	206
IV.	Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton Wallis	206
1.	Loi sur l'enseignement	206
2.	Loi sur le statut du personnel enseignant	207
3.	Loi sur l'imposition des véhicules à moteur	207
V.	Wirksamkeit des Behördenreferendums im Kanton Wallis ...	208
VI.	Behördenreferendum auf Gemeindeebene	208
VII.	Historische Entwicklung im Kanton Wallis	208
W.	Kanton Zug	209
I.	Gesetzliche Grundlage im Kanton Zug	209
1.	Verfassung des Kantons Zug	209
2.	Geschäftsordnung des Kantonsrats	210
II.	Das Parlament des Kantons Zug	210
III.	Art des Behördenreferendums im Kanton Zug	211
IV.	Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton Zug	211
1.	Tangente Zug/Baar	212
2.	Neubau Zentralspital Baar	212
3.	Spitalgesetz	213
4.	Staatspersonalgesetz	213
5.	Neue Kantonsstrasse	213
V.	Wirksamkeit des Behördenreferendums im Kanton Zug	213

VI.	Behördenreferendum auf Gemeindeebene	214
VII.	Historische Entwicklung im Kanton Zug	214
X.	Kanton Zürich	215
I.	Gesetzliche Grundlage im Kanton Zürich	215
1.	Die Verfassung des Kantons Zürich	215
a.	Art. 33 KV ZH	215
b.	Art. 34 KV ZH	216
2.	Gesetz über die politischen Rechte des Kantons Zürich	217
3.	Gemeindegesezt des Kantons Zürich	217
II.	Das Parlament des Kantons Zürich	217
III.	Art des Behördenreferendums im Kanton Zürich	218
1.	Parlamentarierreferendum	218
2.	Gemeindereferendum	218
a.	Zuständiges Organ	218
b.	Mögliche Probleme	219
c.	Keine Beschränkung auf gemeindespezifische Themen	220
IV.	Gebrauch des Behördenreferendums im Kanton Zürich	221
1.	Parlamentarierreferendum	221
a.	Polizei- und Justizzentrum Stadt Zürich	221
b.	Bürgerrechtsgesetz	222
c.	Steuergesetz	223
d.	Gesetz über den Beitritt zur interkantonalen Vereinbarung zur Harmonisierung der obligatorischen Schule	223
2.	Gemeindereferendum	224
V.	Wirksamkeit der Behördenreferenden im Kanton Zürich	224
1.	Parlamentarierreferendum	224
2.	Gemeindereferendum	225
VI.	Behördenreferendum in Parlamentsgemeinden	225
1.	Zürich und Winterthur	225
a.	Beispiel Parkplatzverordnung der Stadt Zürich	227
b.	Beispiel Famex-Verordnung der Stadt Winterthur	227
2.	Übrige Parlamentsgemeinden	227
VII.	Historische Entwicklung im Kanton Zürich	227
1.	Alte Kantonsverfassung 1869	227
a.	Verfassungsgesetz 1877	228
b.	Verfassungsgesetz vom 27. September 1998	228
2.	Verfassungsrevision	229
a.	Kantonsratsreferendum (Parlamentarierreferendum)	229
b.	Gemeindereferendum	230
3.	September 2012	231

Y.	Übersicht über die verschiedenen Varianten von Behördenreferenden in den Kantonen	233
I.	Parlamentarierreferendum	233
II.	Parlamentsreferendum	234
III.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses	235
IV.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Beschlusses einer Parlamentsminderheit	237
V.	Umwandlung vom obligatorischen zum fakultativen Referendum	238
VI.	Gemeindereferendum	239
VII.	Kantonsreferendum	240
§ 3	Beurteilung der Behördenreferenden	243
A.	Zum plebiszitären Charakter der Behördenreferenden	244
B.	Behördenreferenden in der direkten Demokratie	246
I.	Unterscheidung nach dem Verfahren	247
II.	Unterscheidung nach den Berechtigten	248
III.	Bedingte und unbedingte Kompetenzzuweisung	248
IV.	Behördenreferenden als Instrumente der direkten Demokratie	250
V.	Einführung von Behördenreferenden in den Kantonen	251
C.	Behördenreferenden und ihre Auswirkung auf die Anzahl der Volksabstimmungen	252
D.	Behördenreferenden und ihre Auswirkung auf die Qualität der direkt-demokratischen Mitwirkungsrechte	253
I.	Umwandlung vom obligatorischen zum fakultativen Referendum	254
II.	Parlamentarierreferendum	254
III.	Parlamentsreferendum	257
IV.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Parlamentsbeschlusses	259
1.	Anordnung der Volksabstimmung	259
2.	Unterstellung unter das fakultative Referendum	261
V.	Referendumsunterstellung auf Grund eines Beschlusses einer Parlamentsminderheit	262
VI.	Gemeindereferendum	263
	Schlussüberlegungen und Ausblick	265